

Machen Sie mit!

Dem Verein können sowohl natürliche als auch juristische Personen beitreten. Ordentliche Mitglieder können nur Jagdscheininhaber werden.

Der Mitgliedsbeitrag ist ein Jahresbeitrag und beträgt für:

- ordentliche Mitglieder 30,00 Euro
(Azubis und Studenten 15,00 Euro)
- fördernde Mitglieder 15,00 Euro.

Im Mitgliedsbeitrag sind pro Jahr vier Ausgaben des Magazins „Ökojagd“ enthalten.

Juristische Personen können bei anerkannter Gemeinnützigkeit durch den Vorstand vom Beitrag befreit werden.



„Schalenwildbestandesregulierung statt Überhege...“
Foto: M. Kutscher

Kontakte:

Interessenten können sich mit allen Fragen direkt an den Geschäftsführer Falk Jagszent wenden. Ausreichende Informationen rund um die ökologische Jagd sowie ein Shop mit Literatur und vielen weiteren Angeboten können im Internet abgerufen werden.

Internet: www.oejv.de



"Rothirsche-..... oh heiliges Geschlechtsmerkmal....." Foto: Bajohr

Impressum:

Ökologischer Jagdverein
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Heideweg 2e
18374 Zingst
Tel./Fax: 038232 - 15658
Email: m-v@oejv.de

Layout: Vorstand
Stand: März 2007



Ökologischer Jagdverein
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Der Wolf – willkommener Rückkehrer! – Foto: Archiv

**Ein neues
Verständnis
für die
Jagd**

Der Zustand – Jagd und Jäger heute

Die Jagd wird allgemein als altes Kulturgut bezeichnet. Die Jäger verweisen auf die lange Tradition des jagenden Menschen und leiten so eine Existenzberechtigung ab. Doch das genügt nicht mehr. In den letzten Jahrzehnten hat die Jagd in Deutschland Entwicklungen hinter sich, die starke Konflikte mit dem Natur- und Tierschutz, aber auch mit den landnutzenden Menschen hervorgerufen haben:

Die *Schalenwildstrecken* befinden sich auf historischen Rekordhöhen. Rot-, Reh- und Damwild in unnatürlich hohen Dichten belasten unsere Wälder immens, Waldverjüngung findet fast nur noch hinter Zäunen statt. Die jagdlichen Zustände sind das entscheidende Hemmnis für die Umsetzung einer auch ökonomisch erfolgreichen naturnahen Waldbewirtschaftung. Die Jägerschaft sträubt sich aus Eigennutz gegen die dringend notwendige Absenkung der Wildbestände.

Beutegreifer wie Fuchs, Marderhund oder Dachs werden immer noch als Konkurrenten bekämpft. Abertausende Tiere werden sinnlos getötet, da ihre Bälge aufgrund fehlender Märkte nur selten verwertet werden. Bedrohten Arten unter ihren Beutetieren kann jedoch langfristig nur durch die Wiederherstellung und Erhaltung intakter Lebensräume geholfen werden.

Auch in den *Nationalparken* unseres Landes wird immer noch nach althergebrachten Grundsätzen gejagt. Die angestrebte natürliche Entwicklung der Gebiete wird so in Frage gestellt.

Falsch verstandene „*Hege*“ hat diese Zustände maßgeblich zu verantworten und darf daher als Begriff in einem modernen Jagdrecht keinen Platz mehr haben!

Leitbild für eine ökologische Jagd

Die sinnvolle und nachhaltige Nutzung von nicht bedrohten Wildtierarten ist legitim. Andere Eingriffe in Wildtierbestände sind nur in begründeten Ausnahmefällen wissenschaftlich kontrolliert möglich. Gleichzeitig sind alle einheimischen Wildtierarten in geeigneten Lebensräumen zu erhalten bzw. ihre Wiederansiedlung zu fördern. Eine ökologische Jagd unterstützt eine umweltschonende Landwirtschaft und den naturnahen Waldbau sowie Ziele des Natur- und Artenschutzes. Sie verhindert zudem in der Kulturlandschaft ökologische und unzumutbare ökonomische Schäden.

Eine ökologische Jagd beeinflusst Lebensräume nicht negativ. Die Jagd in Schutzgebieten richtet sich am jeweiligen Schutzzweck aus. Die Jagdausübung orientiert sich an wildbiologischen und ökologischen Erkenntnissen. Dazu erfolgt sie möglichst störungsarm, effektiv, wildtiergerecht und tierschutzkonform.

- Beschlossen auf der Bundesdelegiertenkonferenz des
Ökologischen Jagdverbandes
am 05.06.2004 -



„Schwarzwild – ohne Ende...“, Foto: Rico Nestmann

Ziele des Vereins und Wege dahin

Gemäß seiner Satzung setzt sich der Ökologische Jagdverein Mecklenburg-Vorpommern ein für:

- eine wildbiologisch begründete Jagd,
- die Erhaltung aller autochthonen (heimischen) Wildarten,
- die nachhaltige Nutzung der in ihrem Bestand nicht gefährdeten Wildtierarten,
- die Erfordernisse des Tier-, Arten-, Natur- und Umweltschutzes,
- eine Jagdpraxis, die die naturnahe Waldwirtschaft und den naturverträglichen Landbau unterstützt,
- eine auf das Ziel der Großschutzgebiete des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtete Wildbestandsbehandlung in diesen Schutzgebieten,
- eine Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Jagd.

Unsere Aktivitäten:

- Aktive Information der Fach- und allgemeinen Öffentlichkeit (Faltblätter, Pressemitteilungen, Veröffentlichungen im Vereinsmagazin „ÖKOJAGD“),
- Teilnahme an und Gestaltung von Vortrags-Diskussionsveranstaltungen, Informationsstände,
- Direkte Beratung von Grundeigentümern in jagdlichen Fragen,
- Kooperation mit anderen Verbänden insbesondere der Forstwirtschaft und des Naturschutzes,
- Mitarbeit an Fachprogrammen (z.B. Landeswaldprogramm),
- Unterstützung konkreter Arten- oder Naturschutzprojekte.